Modulbeschreibung 25-BEW1_KF_NF Einführungsmodul für Kernfach und Nebenfach

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Version vom 04.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/701150626

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

25-BEW1_KF_NF Einführungsmodul für Kernfach und Nebenfach

Fakultät

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Modulverantwortliche*r

Dr. Melanie Babenhauserheide

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Das Modul vermittelt den Studierenden einen ersten systematischen Einblick

a) in die Erziehungswissenschaft sowie die zu ihrem Studium notwendigen Techniken und Fertigkeiten; sowie

b) in die Schwerpunkte der Fachdisziplin an der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Bielefeld sowie die Profilierung des Studiengangs.

Die Studierenden erhalten dadurch zu Beginn ihres Studiums einen Überblick über Inhalte und Methoden, welche notwendig sind, das eigene Studium unter Berücksichtigung eigener Interessen gezielt und strukturiert anzugehen und zu gestalten. Das Modul soll die Studierenden dazu anregen, eine wissenschaftliche Neugier zu entwickeln und dieser im Rahmen des Studiums nachzugehen. Dabei stehen inhaltliche, methodisch-didaktische und auch institutionelle Aspekte im Fokus. Im Rahmen der Hausarbeit üben Studierende das Entwickeln einer erziehungswissenschaftlichen Fragestellung, erproben Formen wissenschaftlichen Schreibens und Methoden der Literaturrecherche.

Lehrinhalte

Element 1, die „Einführung in die Erziehungswissenschaft“, stellt die erziehungswissenschaftliche Disziplin mit Blick auf erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe (z.B. Sozialisation, Erziehung, Bildung, Generation, Differenz), erziehungswissenschaftlich relevante Prozesse und Grundstrukturen, pädagogische Handlungsfelder (z.B. Familie, Schule, Kindertagesstätten, Weiterbildungseinrichtung), Adressat*innen pädagogischer Prozesse (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, alte Menschen) sowie theoretische Perspektiven und Forschungsansätze zu relevanten Strukturen vor. Zugleich sensibilisiert dieses Element für Kontroversen und verschiedene Perspektiven innerhalb der Erziehungswissenschaft.

Das Element 2 „Einführungsseminar“ dient der Einführung in grundlegende Studientechniken, ihrer Einübung und einer ersten erkenntnistheoretischen Reflexion. Es ist handlungsorientiert ausgerichtet und bearbeitet - bezogen auf erziehungswissenschaftlich relevante Themen – u.a. folgende Aspekte: Texte sinnerschließend lesen, bearbeiten und gemeinsam diskutieren, Inhalte mündlich präsentieren, wissenschaftliches Schreiben, eine Fragestellung entwickeln, ein Thema eingrenzen. Ausgehend vom Seminar verfassen Studierende im Verlauf des Semesters eine schriftliche Hausarbeit, zu der sie Rückmeldungen erhalten.

Das Element 3 dient als studentisches Orientierungsseminar der Initiierung von Gruppenbildungsprozessen sowie dem Bilden von Lerngruppen und Lerngemeinschaften. Themen sind die Vorstellung der Universitäts- und Fakultätsstruktur sowie der studentischen Mitbestimmungsmöglichkeiten, die Organisation des Studiums inklusive Seminarplanung und Möglichkeiten der Studienfinanzierung sowie die Thematisierung von Unsicherheiten und Erfahrungen mit der neuen Situation an der Universität in einem geschützten (studentischen) Rahmen. Die studentischen Seminare sind mit den Einführungsseminaren verzahnt.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

Um an dem Einführungsseminar E2 und dem studentischen Orientierungsseminar E3 teilzunehmen ist eine Einschreibung in einem erziehungswissenschaftlichen Bachelor notwendig.

Erläuterung zu den Modulelementen

Es müssen alle drei Elemente E1, E2 und E3 studiert werden. Die Prüfungsleistung ist in Element 2 „Einführungsseminar“ in Form einer Hausarbeit im Umfang von max. 4.500 Wörtern zu erbringen. In den anderen Elementen ist jeweils eine Studienleistung zu erbringen.

Modulstruktur: 2 SL, 1 uPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP [2]
E1: Einführung in die Erziehungswissenschaft	Vorlesung	WiSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
E2: Einführungsseminar	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [Pr]
E3: Studentisches Orientierungsseminar	Tutorium	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP [2]

Lehrende der Veranstaltung **E1: Einführung in die Erziehungswissenschaft (Vorlesung)** *Die Studienleistung dient der Einübung einer reflexiven und inhaltlich begründeten Haltung zu den in der Veranstaltung behandelten Themen. Sie hat im Hinblick auf die im Modul verankerten Kompetenzen einen einübenden und vertiefenden Charakter. Eine Studienleistung ist das Anfertigen einer oder mehrerer veranstaltungsbegleitender (Teil)Aufgabe(n) zu Übungszwecken. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Die Vorbereitung und Durchführung einer Gruppenarbeit, die Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Präsentation, eine Argumentationsrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes, die Erstellung medialer Produkte etc.* *Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Gesamtumfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Gesamtumfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden. Für alternative Erbringungsformen gilt, dass diese den gängigen mündlichen oder schriftlichen Formen der Leistungserbringung in ihrem Umfang entsprechen müssen.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **E3: Studentisches Orientierungsseminar (Tutorium)** *Beschreibung siehe Element 1*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **E2: Einführungsseminar (Seminar)** *Die unbenotete Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit im Umfang von höchstens 4.500 Wörtern erbracht.*	Hausarbeit	unbenotet	-	-

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen